

Veranstaltungsprogramm

Präsentationen

Lehrer*innenbildung

Zeit: 17.03.2020: 15:00-17:00

15:30 - 16:00

Das Mentorat als Beitrag zur Förderung der beruflichen Reflexivität von berufseinsteigenden Lehrpersonen

Prof. Dr. Daniela Freisler-Mühlemann, Yves Schafer, Anja Winkler

Die gesellschaftlichen Optimierungsansprüche an die Schule erfordern von Lehrpersonen ihr berufliches Handeln fortwährend zu reflektieren. So gilt die berufliche Reflexivität als Schlüsselkompetenz von Professionalität (Combe & Kolbe, 2004). Berufliche Reflexivität bedeutet das eigene Handeln zu hinterfragen, zu evaluieren und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entwerfen, um die eigene professionelle Entwicklung voranzubringen (Freisler-Mühlemann & Paskoski, 2016). Der Berufseinstieg stellt in der professionellen Entwicklung von Lehrpersonen eine Schlüsselphase dar, da die anstehenden Berufsaufgaben in Eigenverantwortung zu bearbeiten sind (Hericks, Keller-Schneider & Bonnet, 2018). In der Schweiz bieten die Schulen in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen berufseinsteigenden Lehrpersonen ein professionelles Begleitangebot vor Ort in Form eines einjährigen Mentorats an, um ihre Handlungskompetenzen durch die Förderung der Reflexionskompetenz zu erweitern und zu vertiefen (Fraefel, 2018).

Vor diesem Hintergrund fokussiert der Tagungsbeitrag die Frage, inwiefern sich Lehrpersonen, welche von Mentorinnen und Mentoren begleitet wurden von denjenigen, die ohne Unterstützung in den Beruf eingestiegen sind, hinsichtlich ihrer Reflexionskompetenz am Ende des ersten Berufsjahres unterscheiden.

Mit Hilfe des sequentiellen Mixed-Methods-Vertiefungsdesigns werden die Unterschiede der Lehrpersonen in Bezug auf ihre Reflexionskompetenz über die quantitative Erhebung aufgezeigt und mit teilstrukturierten Interviews vertiefend untersucht. Für die quantitative Erhebung werden Absolvierende des Studiengangs Vorschul- und Primarstufe der PHBern am Ende des Studiums, beim Berufseintritt und nach dem ersten Berufsjahr zu ihren personalen und sozialen Ressourcen befragt. Von den unterrichtenden Lehrpersonen nutzen N=93 ein Mentorat und N=23 kein Mentorat. Aus den Ergebnissen dieser Befragung wird über das selektive Sampling die Stichprobe für die qualitative Befragung gezogen und wird sich aus ca. 30 Personen zusammensetzen.

Erste quantitative Befunde am Ende des Studiums zeigen, dass die ausgebildeten Lehrpersonen ihre Reflexionskompetenz in Bezug auf den Berufseinstieg als hoch einschätzen (vgl. Freisler-Mühlemann & Schafer, 2020). Der Beitrag schliesst an diesen Erkenntnissen an und zielt darauf ab, die Entwicklung der Reflexionskompetenz und den Einfluss durch die Begleitung der Lehrpersonen im Mentorat vertiefter zu verstehen.